

Bis jetzt gut durch die Pandemie gekommen

Ruhiges Jahr für den Förderverein der Städtischen Musikschule / Musikpatenschaften auf neun Patenkinder ausgeweitet

LÖRRACH (rud). Der Förderverein der Städtischen Musikschule mit seinem Vorsitzenden Dietmar Banke hat das vergangene, coronabedingt insgesamt ruhige Vereinsjahr dazu genutzt, bei den Finanzen eine klare Struktur zu bilden. Die Musikpatenschaften haben jetzt ein eigenes Konto. Finanziell geht es dem Verein gut, wie bei der Mitgliederversammlung am Dienstagabend berichtet wurde.

Rückblick: Der Förderverein der Städtischen Musikschule präsentiert sich mit einem neuen Internetauftritt. Vorstandsmitglied Susanne Geisler hat die Corona-Zeit außerdem dazu genutzt, sich in das Regelwerk der Charity-Industrie einzuarbeiten. Dank dessen konnte sie für das Projekt Musikpatenschaften 5000 Euro von der Post Code Lotterie akquirieren. Der Riehle-Fonds der Bürgerstiftung ist die zweite große Säule dieses Projekts. Gegenwärtig werden neun Patenkinder gefördert, fünf mehr als im Jahr 2019. Insgesamt betrug die Fördersumme im vergangenen Vereinsjahr 3400 Euro. Toll sei, dass alle Patenkinder über die Pandemie ihren Instrumenten treu geblieben sind. An diesem Erfolg ist die Musikschule in nicht unerheblichen Umfang beteiligt,



Der Vorstand des Fördervereins der Musikschule

FOTO: BARBARA RUDA

weil sie dafür sorgte, dass gleich nach den Osterferien der Unterricht digital weitergehen konnte.

Im Gegensatz zu anderen Kultureinrichtungen, so berichtete Schulleiter Christoph August, sei die Musikschule bis jetzt gut durch die Pandemie gekommen. Weil er und andere technikaffine Lehr-

kräfte am ersten Tag des Shutdowns ihren Kollegen Skype auf den Smartphones einrichteten und mit ihnen probten, lief der Instrumentalunterricht ohne Unterbrechung weiter. Zeitweise war der Musikschulunterricht komplett online. Im Einzelunterricht konnten die Einbrüche deshalb relativ klein gehalten werden. Bis zu

90 Prozent der Schüler machten weiter. Auch Veranstaltungen wurden online aufgeleitet. Die beiden Schnuppertage im Frühling mit gebuchten Terminen waren erfolgreich. Deshalb soll dieses als Teil einer noch zu findenden Mischform beibehalten werden.

Ausblick: Auch heuer findet keine „Nacht der Klänge“ statt. Dafür gibt es am 11. Dezember im Burghof das Konzert „Klänge der Region“ zugunsten der BZ-Weihnachtsaktion „Hilfe zum Helfen“. Im Prinzip ersetzt es das Regio-Konzert der regionalen Musikschulen, das jedes Jahr in einer anderen Stadt der beteiligten acht Einrichtungen stattfindet. Ohne Pause werden etwa anderthalb Stunden lang Orchester und Ensembles aller acht Musikschulen auftreten. Wenn es von den Auflagen her möglich ist, soll es auch einen kleinen Aperó und einen Ausklang mit Bigband geben.

Im Jahr 2022 möchte Christine Wielgmann wieder eine Orchesterfreizeit organisieren. Einen Teil der Kosten wird satzungsgemäß der Förderverein der Städtischen Musikschule übernehmen.

Mitglieder: 54

Kontakt: www.fm-loerrach.de